

Lese-Empfehlungen

aus: PÄDAGOGIK 4/2015*

JÖRG SCHLÖMERKEMPER

Wolfgang Erich Müller (2014): **Konzeptionen der Gerechtigkeit**. Entwicklungen der Gerechtigkeitstheorie seit John Rawls. Stuttgart: Kohlhammer, 256 S., 34,99 €. – Wie schwierig es ist, Kriterien »gerechter« Verhältnisse und Beziehungen in einer Gemeinschaft »argumentationsethisch« in den Spannungen zwischen Gleichheit und Freiheit zu rechtfertigen und deren Differenz zu den vorfindlichen Gegebenheiten zu erkennen oder gar zu mildern, wird im historischen Gang von Platon bis Ricœur deutlich gemacht und der eigenen Reflexion überantwortet. – Eine anspruchsvolle Relativierung einfacher Positionierungen.

Andreas Dörpinghaus, Ulrike Mietzner, Barbara Platzer (Hg.) (2015): **Bildung an ihren Grenzen**. Zwischen Theorie und Empirie. Festschrift zum 60. Geburtstag von Prof. Dr. Lothar Wigger. Darmstadt: WBG, 288 S., 49,95 €. – Wenn »Bildung« anspruchsvoll verstanden und entfaltet wird, dann entzieht sie sich offenbar »der Bestimmtheit und erst recht der Letztbegründung«, aber es ist allemal beeindruckend, wie elaboriert man dies demonstrieren kann und wie viele kritische Fragestellungen daraus ableitbar sind. – Impulse zur Reflexion jenseits der »Grenzen« der Empirie.

Wolfgang Melzer, Dieter Hermann, Uwe Sandfuchs, Mechthild Schäfer, Wilfried Schubarth, Peter Daschner (Hg.) (2015): **Handbuch Aggression, Gewalt und Kriminalität bei Kindern und Jugendlichen**. Bad Heilbrunn: Klinkhardt-UTB, 637 S., 39,99 €. – Die im Titel angedeutete Breite der Themen wird weiter entfaltet in 125 Beiträgen, in denen zu meist kurz und bündig begriffliche Klärungen erörtert, multiple Ursachen aufgezeigt und über mögliche bzw. in der Praxis bewährte Ansätze zur Prävention oder Bearbeitung informiert wird. – Eine überzeugende Verbindung theoretisch-wissenschaftlicher Informationen mit problemorientierten Perspektiven.

Gunter Geiger, Michaela Lengsfeld (Hg.) (2015): **Inklusion – ein Menschenrecht**. Was hat sich getan, was kann man tun? Opladen: Barbara Budrich, 187 S., 19,90 €. – Weil Inklusion nicht als

»Zukunftsmodell« auf eine lange Bank geschoben werden soll, werden aus katholischer Sicht Institutionen (Schule, Stadtentwicklung, Arbeitswelt etc.) angesprochen und gemahnt, die jetzt anstehenden Aufgaben zu bearbeiten. – Eine Sammlung von Expertisen in christlich-ethischer Perspektive.

Christian Kubina, Gabriele Schreder (Hg.) (2014): **Qualitätsentwicklung von Schule und Unterricht**. Lernen planmäßig gestalten – gemeinsam am Fach- und Schulcurriculum arbeiten. Köln: Carl Link, 332 S., 34,90 €, inklusive gratis Online-Inhalte. – In einem ambitionierten Entwicklungs- und Fortbildungsprogramm werden auf dem Hintergrund bisheriger (nicht immer befriedigender) Erfahrungen Schulen dazu angeregt, fachbezogene Lernarrangements zu entwickeln, mit denen Kompetenzen in thematischen Bezügen angeregt, begleitet und beurteilt werden können. – Vertiefende konzeptionelle Klärungen in Verbindung mit Berichten aus engagierten Schulen.

Mario Gieske-Roland, Claus G. Buhren, Hans-Günter Rolff (2014): **Peer Review an Schulen**. Unterrichtsentwicklung durch gegenseitige Schulbesuche. Weinheim: Beltz, 147 S., 26,95 €. – Wenn »kritische Freunde« eine Schule unter deren Fragestellungen (und nur diesen) »auf Augenhöhe« nach Stärken und Schwächen untersuchen, ihre Befunde offen, aber intern zur Diskussion stellen und die Schule die Hoheit über die weitere Verwendung behält, dann kann daraus eine effektive Ergänzung oder gar Alternative zur externen Inspektion entstehen, die vermutlich stärker akzeptiert wird. – Ein konsequenter Beitrag zur Stärkung professioneller Kompetenzen.

Ute Erdsiek-Rave, Marei John-Ohnesorg (Hg.) (2014): **Schöne neue Welt? Open Educational Resources an Schulen**. Berlin: Friedrich-Ebert-Stiftung, 100 S., kostenlos (E-Mail: marion.stichler@fes.de). – Dass die vielfältigen frei verfügbaren Lernmaterialien das Lehren und Lernen gründlich verändern (können),

dass aber über gewollte Wirkungen bzw. noch gar nicht bewusste Probleme gründlich nachgedacht werden sollte, wird eindringlich dargelegt. – Ein wichtiger Impuls zur bildungspolitischen Reflexion.

Uwe Maier (2015): **Leistungsdiagnostik in Schule und Unterricht**. Schülerleistungen messen, bewerten und fördern. Bad Heilbrunn: Klinkhardt-UTB, 247 S., 19,99 €. – Geleitet von der Frage, welche didaktischen Ziele gefördert werden sollen, werden Konzepte und Verfahren referiert und diskutiert, mit denen nicht nur summativ gemessen und bewertet wird, sondern auch Prozesse des Lernens (nicht zuletzt von den Lernenden selbst) transparent gemacht und optimiert werden können. – Eine kenntnisreiche, kritisch-konstruktive Bilanz mit weiterführenden Perspektiven.

Sonja Mohr, Angela Ittel (2014): **Motiviert unterrichten**. Effektive Wege aus der Motivationsfalle. Stuttgart: Kohlhammer, 175 S., 24,99 €. – Ob Lehrende sich eher »external reguliert« fühlen oder »intrinsisch motiviert« handeln, können sie mit einem »Selbstbestimmungsindex« selbst erkunden, dies in den Bedingungen motivationstheoretisch deuten und gegebenenfalls nach vielfältigen Empfehlungen bearbeiten. – Eine motivierende Anleitung zur bewussten Selbstwahrnehmung.

Axel Knüppel (2014): **Praxisphasen in der Lehrerbildung**. Wie aus Vorbehalten Zusammenarbeit werden kann. Immenhausen: Prolog-Verlag, 249 S., 26,80 €. – In einer Kooperation zwischen der Universität Kassel und nordhessischen Studienseminaren wird versucht, die Trennung der Phasen der Lehrerbildung durch »phasenübergreifende« Arbeits- und Ausbildungsgruppen zu überwinden, deren Erfahrungen mit durchaus positivem Befund evaluiert werden, weil sich eine intensivere und wirksamere Vorbereitung auf die Berufstätigkeit abzeichnet. – Anregungen zur Realisierung einer häufig geforderten Annäherung.

Dr. Jörg Schlömerkemper ist Professor für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik an der Goethe-Universität, Frankfurt am Main (seit 2008 im Ruhestand).

Adresse: Ludwig-Beck-Str. 9, 37075 Göttingen

E-Mail: jschloe@t-online.de

Internet: www.jschloe.de